

Die EU - Ein "unbekanntes politisches Objekt" (UPO) oder eine wissenschaftliche Herausforderung?

Dr. Zrinka Katarina Fidermuc Maler

Abstract:

Anschaulich, zugänglich und didaktisch gut aufbereitet, dabei aber dennoch theoretisch und methodisch fundiert - so kann man den auf Studierende zugeschnittenen Lehrband Europäische Integration - Europäisches Regieren in wenigen Worten beschreiben. In sechs große Kapitel unterteilt, die kleinere, nach Sachgebieten zugeordnete Unterkapitel enthalten, erschließt der Band thematisch sowohl die Geschichte und die Dynamik der Wirtschaftsintegration als auch das politische System und die Politik der Europäischen Union. Der Aspekt der Transformation des Regierens wie auch heikle Fragen der demokratischen Legitimität der EU und schließlich die internationale Einbettung und damit die mühsam entwickelte Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) runden das Thema ab. Das Buch Europäische Integration - Europäisches Regieren schließt mit einem Ausblick, der zwar kein Fazit anbietet, aber die Schwerpunkte und Perspektiven der Europaforschung erfolgreich bilanziert.

How to cite:

Fidermuc Maler, Zrinka Katarina: „Die EU - Ein "unbekanntes politisches Objekt" (UPO) oder eine wissenschaftliche Herausforderung? [Review on: Kohler-Koch, Beate et al. (Hg.): Europäische Integration - Europäisches Regieren. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften (VS), 2004.]“. In: KULT_online 6 (2005).

DOI: <https://doi.org/10.22029/ko.2005.330>

© beim Autor und bei KULT_online

Die EU - Ein "unbekanntes politisches Objekt" (UPO) oder eine wissenschaftliche Herausforderung?

Dr. Zrinka Katarina Fidermuc Maler

Kohler-Koch, Beate, Thomas Conzelmann und Michèle Knodt (Hgg.). 2004. Europäische Integration - Europäisches Regieren. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften (VS). 348 S., geb., 26,90 EUR. ISBN: 3-8100-3543-2

Der vorliegende Band betrachtet seinen im Titel formulierten Untersuchungsgegenstand aus politikwissenschaftlicher Perspektive, macht das "UPO" (S. 13) begreiflich und nähert sich ihm in fünf großen Themenkomplexen mit den Überschriften "Dynamik der Wirtschaftsintegration", "Die EU als politisches System und ihre Politik", "Transformation des Regierens", "Demokratie und politische Partizipation" sowie "Internationale Einbettung der EU". Dabei ist es den AutorInnen gelungen, bei der Beschreibung, Analyse und Schlussfolgerung die von ihnen in einem der Untersuchung vorangestellten "Grundlagen"-Kapitel aufgestellten vier Prinzipien - Transparenz, exemplarisches Vorgehen und theoriegeleitete Analyse sowie Reflektion der eigenen Herangehensweise (hier wird betont, dass andere theoretische Prämissen auch zu anderen Analyseergebnissen führen) - konsequent anzuwenden.

Mit dieser Herangehensweise wollen die AutorInnen Unzulänglichkeiten anderer Darstellungen von Teildisziplinen der Politikwissenschaft vermeiden, die eine analytisch und didaktisch fragliche Trennung von "historischen Grundlagen der europäischen Integration" und "Europäische Union" vornehmen. Nach Meinung von Kohler-Koch et al. dagegen kann "die Funktionsweise des europäischen politischen Systems nicht unabhängig vom Prozess der Transformation der Staatenwelt" (S. 2) verstanden werden. Auch die Integrationstheorien werden als Erklärung dieses Transformationsprozesses angewandt. Darüber hinaus setzen sich die Beiträge in der Wahl der Merkmale (Stetigkeit der Veränderung der EU, Veränderung der Umwelt, Einmaligkeit und Komplexität der EU und ihre Zweidimensionalität), die sie ihrer Analyse der Integrationsdynamik und des Regierens in der EU zugrundelegen, stark von schon verfassten Werken aus der Europaforschung ab.

Alles in allem werden die ausgewählten Theorien der Internationalen Beziehungen im vorliegenden Band knapp und prägnant dargestellt. Vorkenntnisse ermöglichen dem Leser ein tieferes Verständnis des Argumentationsgangs und sind daher wünschenswert, aber nicht unentbehrlich. Denn die Argumentation ist sowohl für Einsteiger als auch für ExpertInnen stets überzeugend und nachvollziehbar. So ist es den Autoren gelungen aufzuzeigen, dass die Integration kein abgeschlossenes Kapitel der Vergangenheit (also als bereits erreichter

Zustand zu betrachten), sondern als Prozess zu konzeptualisieren ist. Zudem legen sie klar dar, dass "Integration, Verfasstheit des Systems, dessen Leistungsfähigkeit und Problematik" zusammenhängen (S. 20).

Europäische Integration - Europäisches Regieren ist ein Lehrbuch, das sich neben inhaltlich-methodologischen Qualitäten durch eine hohe Leserfreundlichkeit auszeichnet, die einschlägige Werke aus dem Fachgebiet "Internationale Beziehungen und Europaforschung" leider oftmals vermissen lassen. Kohler-Koch et al. haben einen eigenen, eher anglo-amerikanischen als deutschen Stil entwickelt, der ein wissenschaftlich gut fundiertes und umfangreiches Fachbuch manchmal in lockerer und witziger Ausdrucksform leserfreundlicher macht.

Die von den AutorInnen gewählte didaktische Vorgehensweise unterstützt das selbstbestimmte Lernen. Auch die grafische Gestaltung des Bandes lädt nicht nur zum Lesen, sondern auch zum Lernen ein: Die wichtigsten Inhalte werden in übersichtlichen Schaubildern und Kästen dargestellt. Diese tragen nicht nur wesentlich zur übersichtlichen Struktur der Kapitel bei, sondern erleichtern zusammen mit den Stichworten in der Marginalspalte auch das Querlesen. Nicht zuletzt ermöglicht das umfangreiche Literaturverzeichnis auch neuester Werke einen fundierten und kenntnisreichen Zugang und eine ebensolche Bearbeitung der EU-relevanten Materie.

Der vorliegende Band weist lediglich zwei Mängel auf: Erstens finden sich Wiederholungen derselben Erklärung für manche Begriffe (wie etwa "nicht tarifäre Handelshemmnisse" auf den Seiten 64, 67 und 69). Zweitens werden manche Begriffe, die nicht unbedingt zum Allgemeinwissen eines jeden Politikwissenschaftlers gehören, leider nicht definiert. Dies wäre jedoch wünschenswert gewesen, denn was ist beispielsweise "freies Floaten" der Währung (S. 93) oder "Politik des leichten Geldes" (S. 96)? Diese kleineren Mängel fallen jedoch angesichts der Vielzahl positiver Aspekte nicht ins Gewicht.

Fazit: Ein rundum gelungenes Lehrbuch, das Neueinsteigern ebenso zu empfehlen ist wie allen Politikwissenschaftlern, die sich schnell und effizient über den neuesten Kenntnisstand im Bereich europäischer Integrationsforschung informieren wollen und das umfangreiche Literaturverzeichnis zu schätzen wissen.